

an

# Intelligenz-Blatt

## für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

N<sup>o</sup> 49. Dienstag, den 26. Februar 1839.

### Angekommene Fremde vom 23. Februar.

Die Herren Gutsbes. v. Stablewski aus Strzeszki, Schreiber aus Ignaszewo, v. Naczewski aus Zwardzin, l. im Hôtel de Paris; Hr. Gutsb. Woydt aus Olembowo, Hr. Brennerei-Inspektor Sperling aus Lenkowo, Hr. Wirthschafts-Inspektor Bielinski aus Chojnica, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Kaufm. Erfurt aus Magdeburg, l. im Eichkranz; Frau Gutsb. v. Wilczynska aus Szoldry, l. in der goldenen Gans; Hr. Kaufm. Kadermann aus Magdeburg, die H<sup>h</sup>. Gutsb. v. Jaraczewski aus Jaraczewo und Lutceki aus Polen, l. im Hôtel à la ville de Rome.

### Vom 24. Februar.

Herr Kammerherr v. Garczynski aus Bentschen, Hr. Pächter v. Freyer aus Wierzeja, l. in der goldenen Gans; Hr. Graf v. Potworowski aus Przywieka, Hr. Landrath Baron v. d. Recke aus Wągrowiec, die H<sup>h</sup>. Kaufl. Urban u. Gorb aus Berlin, Groß aus Danzig, und Hr. Gutsb. Mollard aus Gora, l. im Hôtel de Vienne; Hr. Kommissar. Großmann aus Mielen, Hr. Kaufm. Scheier aus Zerkow, Hr. Mühlenbes. Sichowicz aus Kiszewo, l. in den 3 Sternen; Hr. Dekonomie-Kommiss. Nachholz aus Trzemeszno, Hr. Oberamtm. Krieger aus Bogdanowo, Hr. Kommissarius Sandberger aus Karczewo, die Herren Gutsbesitzer Schönberg aus Lang-Göbllin, von Radonski aus Chelmino, v. Radonski aus Mordziejewo, v. Radonski aus Dominowo, v. Brodnicki aus Mieroslawice, Frau Gutsb. von Sczaniecka aus Brody, l. im Hôtel de Saxe; die H<sup>h</sup>. Gutsbpächter Piekarski aus Wybranowo und Ossowiczynski aus Kempfen, Hr. Apotheker Kazubski aus Kackwiz, l. im Hôtel de Berlin; Hr. Land- u. Stadtger.-Direktor

Michels und Hr. Ob.-Landesger.-Assess. v. Manteufel aus Grätz, Hr. Rfm. Jungfer aus Gnesen, l. im Hôtel de Dresde; Hr. Gutsh. v. Korczewski aus Rowalewo, l. im Hôtel de Varsovie; die Hh. Gutsh. v. Zieliński aus Jarosławice und v. Modliński aus Gorajdowo, l. im Hôtel de Hambourg; Hr. Mühlenbesitzer Wögel aus Meysser Mühle, die Hh. Gutsh. v. Rydlowski aus Zymnawoda und v. Krzyzanowski aus Murzynowo, l. in der gold. Kugel; Hr. Lehrer Michalowski aus Breschen, l. im weißen Schwan; die Herren Gutsh. v. Haza aus Lewitz, v. Schönberg aus Lang-Goslin, Hr. Kaufm. Wysocki aus Memel, l. im Hôtel de Rome; Hr. Gutsh. v. Obiezierski aus Kusko, l. in der großen Eiche; Hr. Pächter Harting aus Labiszyn, l. im goldn. Löwen; die Hh. Gutsh. v. Rogalinski aus Cerekwica, v. Grabowski aus Glubczyn, v. Drzewski aus Bzowo, v. Dzierzanowski aus Groß-Guttowy, l. im Hôtel de Paris; Hr. Gutspächter v. Zymiecki aus Przemierowo, Hr. Mühlenbes. Briesa aus Popowinik, l. im Hôtel de Pologne.

1) **Avertissement.** Die dem Fiskus gehörenden, aus 15 Vorwerken, 16,100 Morgen Forsten und mehreren Gasthöfen, Krügen und Gewerbs-Anstalten bestehenden, bespandbrieften herrschaftlichen Rozmin und Radlin, von welchen die Erstere im Krotoschiner und die Letztere im Plesehener Kreise des Posener Regierungs-Bezirks liegt, und in welchen die Auseinandersetzung der gutherrlichen und bäuerlichen Verhältnisse bereits bewirkt ist, sollen hñherer Bestimmung zufolge mit dem darauf befindlichen todten und lebenden Grund = Inventario, jedoch mit Ausschluß aller Rentnen und bäuerlichen Zinsen, im Ganzen und im Einzelnen im Wege der öffentlichen Lizitation zum Verkauf ausgedoten werden.

Hierzu sind die Bietungstermine auf die Tage vom 8. bis zum 15. April c., jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in unserem Conferenz-Zimmer vor dem Deputirten Regierungs-Rath Stranz angesetzt worden, zu welchem wir daher vermögende und qualifizierte Kauflustige mit dem Bemerken hierdurch einladen, daß die speziellen Veräußerungs-Pläne und Bedingungen in unserer Registratur und bezüglich auf die Herrschaft Rozmin beim Bürgermeister Kranz zu Rozmin, bezüglich auf die Herrschaft Radlin aber auf dem Forst-Etablissement Tarce eingesehen werden können.

Für den Fall des Einzeln-Verkaufs sind die gedachten Herrschaften in die nachstehend verzeichneten, mit ihrem Flächen-Inhalt ausschließlich der  Ruthen, mit den durch die gegenwärtige Abschätzung festgestellten Minimis und mit den davon zu entrichtenden 24Prozentz (unabblößlichen Grund=) Steuern und Abgaben an die Geistlichkeit aufgeführten selbstständigen Rittergüter zerlegt worden:

A. die Herrschaft Kozmin.

No.	N a m e n der einzelnen Güter.	Äcker	Wie-	Forst-	Gesamt-	Minimum	24 Prozent		
		und Gärten. Morgen	sen. Morg.	land. Morg.	Areale. Morgen	des Kauf- geldes. Rthlr.	Steuer u. Ab- gaben an die Geistlichkeit. Rthlr.	fg.	pf.
1	Lipowiec mit dem Schloß Kozmin . . . . .	1196	122	529	2092	44,800	418	3	7
2	Czarnisab . . . . .	1139	95	508	1818	26,500	314	10	7
3	Hundsfeld . . . . .	1292	26	485	1874	23,800	207	2	7
4	Staniewo . . . . .	887	93	142	1202	17,300	217	1	3
5	Drla mit Mogilko . . . . .	1682	207	1064	3117	47,400	289	20	6
6	Wykow . . . . .	1002	113	595	1766	27,200	34	—	—
7	Obra . . . . .	1591	360	1090	3555	42,800	60	—	—
8	Galewo mit Trzebin . . . . .	1434	173	—	1681	16,900	70	28	11
Summa		10,223	1139	4413	17,105	246,700	1611	7	5

B. die Herrschaft Radlin.

9	Radlin mit Stengosz . . . . .	2417	259	565	3654	50,200	285	6	1
10	Alt- u. Neu-Czielcz . . . . .	1554	236	2672	4560	48,400	196	19	—
11	Tarce . . . . .	849	163	6589	7814	59,300	127	18	8
Summa		4790	658	9826	16,028	157,900	609	13	9

Zu dem Gute Lipowiec ad 1. gehört außer dem gedachten Areal und dem Kozminer Schlosse mit mehreren Häusern bei der Stadt Kozmin und Leichen eine Wassermühle, eine Ziegelei, Pottaschfiederei und die Berechtigung zur Erhebung eines Marktstandgeldes in der Neustadt Kozmin, zu dem Gute Drla ad 5. eine Brauerei und Brennerei, zu dem Gute Wykow ad 6. ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Radlin ad 9. eine Brauerei, Brennerei, Ziegelei und ein herrschaftlicher Krug, zu dem Gute Czielcz ad 10. eine Theerschwelerei und ein herrschaftlicher Krug und zu dem Gute Tarce ad 11. ein herrschaftlicher Krug, eine Schneidemühle und eine Theerschwelerei.

Für den Fall des Verkaufs der beiden Herrschaften an einen oder an zwei Bewerber im Ganzen, treten den vorstehend specificirten Pertinenzien noch die nachstehend verzeichneten, eventualiter zum Einzel-Verkauf und zur Dismembration bestimmten Objekte zu, nämlich:

- a) der Herrschaft Kozmin zwei herrschaftliche Gasthöfe in der Stadt Kozmin

und ein herrschaftlicher Krug zu Walfow, desgleichen 2282 Morgen 114 □ Ruthen größtentheils noch mit Holz bestandene, aber durchweg zur Rodung geeignete Wald-Flächen;

- b) der Herrschaft Radlin die herrschaftlichen Krüge zu Alt-Gzielce, Wilkowsya und Annapol und die Kolonie Annapol.

Von diesen Objecten sind die Minima der Kaufgelder noch in der Festsetzung begriffen. Eben so ist die Vertheilung der beim Einzel-Verkauf auf jedes einzelne Gut zu legenden, von den Käufern in partem pretii zu übernehmenden Pfandbriefe noch im Werke begriffen, wie auch die durch die Licitation zu steigenden Minima der Kaufgelder annoch der höhern Festsetzung bedürfen. Von dem nach Abzug der zu übernehmenden Pfandbriefe verbleibenden Kaufgelder-Reste ist  $\frac{1}{3}$  mit dem Amortisationsbetrage des bis Johanni 1839 durch Amortisation getilgten Theils der zu übernehmenden Pfandbriefe vor der Uebergabe, das Residium aber innerhalb drei Jahren in drei gleichen jährlichen Raten zu bezahlen. Die Termine für die Annahme der Gebote auf die einzelnen Güter sind folgendermaßen anberaumt worden:

für Lipowiec und Czarnisad auf den 8. April c.,

für Hundsfeld und Staniewo auf den 9. April c.,

für Orla und Bykow auf den 10. April c.,

für Odra und Galewo auf den 11. April c.,

für Radlin und Gzielce auf den 12. April c.,

für Zarce auf den 13. April c.,

für die Herrschaften im Ganzen und zwar auf jede einzeln oder auf beide zusammen auf den 15. April c.

Die Bieter, unter denen die Auswahl vorbehalten bleibt, haben in den Licitationsterminen als Caution für ihre Gebote auf Zarce 4000 Rthlr., auf Lipowiec, Orla, Odra, Radlin und Gzielce 3000 Rthlr., auf Czarnisad, Hundsfeld und Bykow 2000 Rthlr. und auf Staniewo und Galewo 1500 Rthlr., auf jedes in Possenschen Pfandbriefen oder Staatsschuldscheinen zu deponiren. Sie bleiben bis zur ergehenden höhern Entscheidung an ihre Gebote gebunden.

Posen, den 10. Februar 1839.

Königliche Regierung;

Abtheilung für die direkten Steuern, Domänen und Forsten.

- 2) **Ediktalvorladung.** Der Brauer Michael Kaczykowski, welcher sich im J. 1835 aus Deutsch-Fordon heimlich entfernt hat, wird auf Ansuchen seiner Ehefrau Caroline geborne Laute zu Dombrowken, Amts Unislaw, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich in dem zum mündlichen Verfahren auf den 10. April 1839 früh

8 Uhr vor versammeltem Collegio in unserem Sessions = Saale anberaumten Termine, in Person oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten, zu stellen, und die Ehescheidungsklage zu beantworten, widrigenfalls gegen ihn in contumaciam auf Trennung der Ehe wegen böblicher Verlassung erkannt und derselbe für den allein schuldigen Theil erklärt werden wird.

Dromberg, den 7. Dezember 1838.

Königl. Ober-Landes-Gericht.

### 3) Polizeiliche Bekanntmachung.

Die häufigen, mit Gefahr verbundenen Unordnungen, welche bei der An- und Abfahrt am Schauspielhause und bei extraordinairern Festlichkeiten an andern Orten öffentlich stattfinden, veranlassen das unterzeichnete Direktorium, hierüber folgende nähere Bestimmungen zu erlassen und zur allgemeinen Kenntniß zu bringen:

#### 1. Am Schauspielhause.

a) Die Anfahrt geschieht durchweg von der Seite des Wilhelms = Platzes. Die Wagen fahren in einer Reihe vor dem Eingange bergestalt vor, daß bei dem Vorfahren die Köpfe der Pferde links ausgebogen werden. Sind die Herrschaften ausgestiegen, dann fahren die Wagen gerade aus, und diejenigen, welche nach der Stadt zurück wollen, rechts um das Schauspielhaus herum und auf der andern Seite des Wilhelmsplatzes entlang bis zur Wilhelmsstraße u. s. w.

b) Das Aufstellen der zum Abholen der Herrschaften erscheinenden Wagen geschieht in der Art, daß sie jenseits des Schauspielhauses (in der Ritterstraße)

### Obwieszczenie policyjne.

Częsty z niebezpieczeństwem połączony nieporządek, znajdujący się podczas przyjazdu i odjazdu przy teatrze, i podczas nadzwyczajnych uroczystości po innych publicznych mięysach, spowodował niżej podpisane Dyrektoryum policyi powiatu i miasta, wydać następujące bliższe ustawy i do publiczney wiadomości ie ogłosić.

#### I. Przy teatrze.

a) Przyjazd powinien być koniecznie ze strony placu Wilhelmskiego. Pojazdy powinny w iednym rzędzie przed wchodem tak zaieżdzać, iżby przy zaiechaniu łby końskie w lewo wygięte były. Skoro państwo wysiądzie, powinny pojazdy wprost iechać, mające zaś powracać do miasta, w prawo na około teatru, i na drugiéy stronie wzdłuż placu Wilhelmskiego aż do ulicy Wilhelmskiéy i t. d.

b) Ustawienie pojazdów mających odwieść państwo takie być powinno, iżby się z drugiéy strony teatru (w ulicy Rycerskiéy) w rzędach iedne

sich nebeneinander in Reihen, die Köpfe der Pferde nach der Wilhelmstraße gerichtet, nach der nähern Anweisung der Polizeibeamten und Gensd'armen, sich aufstellen, und dort so lange ruhig halten bleiben, bis die Kutscher von ihren Herrschaften gerufen werden.

c) Bei der Abfahrt dürfen die Wagen auch nur in einer Reihe hintereinander vor dem Eingange des Schauspielhauses vorfahren und dabei müssen die Köpfe der Pferde dann rechts ausgebogen werden.

Das unregelmäßige Vorfahren, Einbrängen oder die Bildung von zwei Reihen kann wegen der für die Einsteigenden damit verbundenen großen Gefahr durchaus nicht gestattet werden.

## 2. Am Casino.

a) Die Anfahrt geschieht durchweg von der Seite der Schlossstraße. Bei dem Vorfahren vor dem Eingange werden die Köpfe der Pferde links nach der Wache zu ausgebogen, und sind die Herrschaften ausgestiegen, dann fahren die Wagen gerade aus über den Markt fort.

b) Die Aufstellung der Wagen geschieht dergestalt, daß sie an der Ecke des Casino, die Köpfe der Pferde nach der Schlossstraße gerichtet, neben einander in Reihen auffahren und dort halten bleiben, bis die Kutscher gerufen werden.

c) Das Abfahren geschieht ebenfalls in einer Reihe, wobei die Köpfe der Pferde dann rechts ausgebogen werden. Das unregelmäßige Vorfahren, Einbrängen oder Bilden von zwei Reihen ist ebenfalls verboten.

przy drugich, mając łby końskie ku ulicy Wilhelmskiéy zwrócone, podług bliższego wskazania urzędników policyjnych i żandarmów ustawiły, i tamże dopóty pozostawały, póki stan-grety od swych państw przywołani zostaną.

c) Podczas odjazdu powinny także pojazdy tylko w iednym rzędzie po sobie przed wchodem teatru zaieżdzać, a przytem muszą łby końskie być w prawo wygięte. Nieregularne zaieżdżanie, tłoczenie się lub utworzenie dwóch rzędów, nie może być z powodu wielkiego przytem połączonego niebezpieczeństwa dla wstępujących w pojazdy, żadną miarą pozwołone.

## 2. Przy Kasyno.

a) Przyjazd musi być koniecznie ze strony ulicy Zamkowéy, przy zaieżdżaniu przed wchód powinny łby końskie być w lewo ku odwachowi wygięte, skoro zaś państwo wysiądzie, muszą pojazdy wprost przez rynek odieżdżać.

b) Ustawianie pojazdów odbywa się w ten sposób, iżby przy narożniku Kasyno, mając łby końskie ku ulicy Zamkowéy zwrócone, w rzędach iedne przy drugich zaieżdżały, i tam się zatrzymały, aż póki stan-grety się zawołaia.

c) Odiadz odbywa się podobnież w iednym rzędzie, przyczém łby końskie w prawo mają być wygięte. Nieregularne zaieżdżanie, tłoczenie się lub tworzenie dwóch rzędów także jest zakazane.

## 3. Bei dem Hôtel de Saxe.

a) Die Abfahrt geschieht von der Seite des Marktes. Bei dem Vorfahren werden die Köpfe der Pferde rechts aus- gebogen, und wenn die Herrschaften aus- gestiegen, fahren die Wagen gerade aus bis zum Platz vor dem Hôtel de Vienne, wo sie umdrehen und dann die Bres- lauer Straße zurück oder anderwärts ab- fahren können; das Umdrehen in der Breslauer Straße selbst ist verboten.

b) Bei dem Aufstellen der zum Ab- holen bestimmten Wagen müssen diesel- ben von der Seite des Platzes am Hôtel de Vienne vorfahren, hinter einander, nach näherer Anweisung der Polizei- Beamten zc., sich dergestalt aufstellen, daß die Köpfe der Pferde nach dem Markte zu gerichtet sind.

c) Die Abfahrt geschieht ebenfalls in einer Reihe nach dem Markte zu, wobei die Köpfe der Pferde dann links ausge- bogen werden müssen. Daß unregelmä- ßige Vorfahren zc. ist, wie sich von selbst versteht, verboten.

## 4. Bei dem Hôtel de Dresde.

a) Die Anfahrt findet von der Seite der Friedrichstraße statt, und wenn die Herrschaften ausgestiegen sind, dann fah- ren die Wagen nach dem Wilhelmplatz zu, in der Wilhelmstraße ab.

b) Das Aufstellen der Wagen geschieht längs dem Hôtel de Dresde und des v. Raczynskischen Palais, die Köpfe in einer Reihe hintereinander, die Köpfe der Pferde nach der Friedrichstraße ge- richtet, nach der nähern Anweisung der Polizei-Beamten zc.

## 3. Przy hotelu Saskim.

a) Przyjazd musi być ze strony rynku, podczas zaiechania powinny być końskie być w prawo wygięte, a skoro państwo wysiądzie, muszą po- iazdy wprost aż do placu przed ho- telem Wiedeńskim dojechać, gdzie nawróciwszy mogą ulicą Wrocławską lub téż inną odieżdżać. Nawracanie w saméy ulicy Wrocławskiéy jest za- kazane.

b) Poiazdy przeznaczone na od- wożenie, muszą ze strony placu przed hotelem Wiedeńskim zaieżdżać, i ie- dne po drugich podług bliższego przeznaczenia urzędników policy- nych etc. w ten sposób ustawić, iżby były końskie ku rynkowi były zwró- cone.

c) Odijazd odbywa się podobnież w iednym rzędzie ku rynkowi, przy- czém były końskie w lewo być wygięte muszą. Nieruglarne zaieżdżanie etc. jest, iak się samo przez się rozumie, zakazane.

## 4. Przy hotelu Drezdeńskim.

a) Przyjazd odbywa się ze strony ulicy Frydrychowskiéy, a skoro pań- stwo wysiądzie, powinny poiazdy ku Wilhelmowskiemu placowi, ulicą Wilhelmowską odieżdżać.

b) Stawianie poiazdów odbywa się wzdłuż hetelu Drezdeńskiego i pałacu Raczynskich w iednym rzędzie po- sobie, mając były końskie ku ulicy Fry- drychowskiéy zwrócone, podług bliż- szego przeznaczenia urzędników po- licyinych.

c) Bei der Abfahrt fahren die Wagen in einer Reihe ordnungsmäßig vor und nach der Friedrichstraße zu ab. Das Umkehren auf dieser Seite der Wilhelmsstraße, so wie das unregelmäßige Vorfahren etc., ist verboten.

Die Nichtbefolgung dieser Bestimmungen wird mit 1 Rthlr. Geld- oder verhältnismäßiger Gefängnisstrafe geahndet werden.

Gleichzeitig wird die diesseitige Bekanntmachung vom 8. August 1834, nach welcher

das Fahren, Reiten oder Halten der Equipagen auf den Bürgersteigen ebenfalls bei 1 Rthlr. Strafe verboten ist,

hiermit in Erinnerung gebracht.

Posen, den 19. Januar 1839.

Königl. Kreis- und Stadt-Polizei-Direktorium.

4) Auktion. Am 14. März d. J. Vormittags 11 Uhr, sollen in dem im hiesigen Kreise belegenen Dorfe Kolatta, folgende Vieh-Corpora:

- 2 Kühe,
- 2 Fersen, 3jährig,
- 1 Ochse, nebst
- 30 Stück Schaafen,

öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Schroda, den 19. Februar 1839.

Auktions-Commissarius  
Fraisse.

c) Przy odjeździe powinny poiaźdy w iednym rzędzie podług porządku zaieżdzać, a ku ulicy Frydrychowskiéy odieżdzać. Nawracanie na téyże stronie ulicy Wilhelmskiéy, iako téż nieregularne zaieżdżanie etc. iest zakazane.

Niewypełnienie ustaw pociąga za sobą karę pieniężną i Talara, albo stósunkową karę więzienia.

Równocześnie przypomina się ni-nieyszém obwieszczenie tuteysze z dnia 8. Sierpnia 1834 podług którego iechanie, iedźżanie konno lub zatrzymywanie poiaźdów na chodnikach iest podobnież pod karą 1 Tal. zakazane.

Poznań, dnia 19. Stycznia 1839.

Król. Dyrektorium policyi miasta i powiatu.

*Aukcyja.* W dniu 14. Marca r. b. przed obiadem o godzinie 11téy w Kolacie wsi w powiecie tuteyszym położonéy, następujące inwentarze, iako to:

- dwie krowy,
- dwie trzyletnie iałowice,
- wół ieden i
- trzydzieści sztuk owiec,

naywięcéy dalaćemu za gotową zaraz zapłatą publicznie sprzedane być mają.

Szroda, dnia 19 Lutego 1839.

Kommissarz aukcyiny  
Fraisse.

# Beilage zum Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

Nro. 49. Dienstag, den 26. Februar 1839.

5) Der Rabbiner Leyser Perl zu Schwersenz und die verwittwete Rachel Meyer Engel haben mittelst Ehevertrages vom 7. d. M. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 18. Januar 1839.

Rdnigl. Land- u. Stadtgericht.

6) Der Kaufmann Mendel Neustadt hier selbst und die Henriette Moll haben mittelst Ehevertrages vom 21. September 1837 die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Posen, am 23. Januar 1839.

Rdnigl. Land- und Stadtgericht.

7) Der hiesige Kaufmann Israel Japha und die Marianne separirte Rosenbergs, früher verwittwete Doctor, geborne Latte, haben mittelst Ehevertrages vom 12. November 1838 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Fraustadt, am 23. Januar 1839.

Rdnigl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się ninieyszém do wiadomości publiczney, że Leyser Perl Rabbin w Swarzędzu i owdowiała Rachel Meyer Engel, kontraktem przedślubnym z dnia 7. m. b. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Poznań, dnia 18. Stycznia 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

Podaje się ninieyszém do publiczney wiadomości, że Mendel Neustadt kupiec tuteyszy i Henriette Moll, kontraktem przedślubnym z dnia 21. Września 1837 wspólność majątku wyłączyli.

Poznań, dnia 23. Stycznia 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

Podaje się ninieyszém do wiadomości publiczney, że Izrael Japha kupiec tuteyszy i Maryanna rozwiedziona Rozenberg, owdowiała była Doktor z domu Latte, kontraktem przedślubnym z dnia 12. Listopada 1838 r. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Wschowa, dnia 23. Stycznia 1839.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

8) **Nothwendiger Verkauf.**  
Land- und Stadtgericht zu  
Krotoschin,  
den 21. November 1838.

Das hieselbst sub No. 18, Serbiß-  
No. 628, belegene, den Erdmann Mey-  
erschen Erben gehörige Grundstück, ab-  
geschätzt auf 1795 Rthlr. 4 sgr., zufolge  
der, nebst Hypothekenschein und Bedin-  
gungen in der Registratur einzusehenden  
Taxe, soll am 22. März 1839 Vor-  
mittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichts-  
stelle resubhastirt werden.

Alle unbekanntem Real-Prätendenten  
werden aufgeboten, sich bei Vermeidung  
der Präklusion spätestens in diesem Ter-  
mine zu melden.

9) **Nothwendiger Verkauf.**  
Land- und Stadtgericht zu  
Wollstein.

Die dem Müller Gottlieb Henschke und  
dessen Ehefrau Johanne Friederike Wil-  
helmine geb. Lehmann zugehörige, zum  
Dorf Tucherze sub No. 40, sonst 38,  
gehörige Wornyer Wassermühle nebst  
Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Af-  
fer- und Wiesenland, abgeschätzt auf  
2443 Rthlr. 28 sgr. 5 pf., zufolge der  
nebst Hypothekenschein in der Registratur  
einzusehenden Taxe, soll am 18. April  
1839 früh 10 Uhr an ordentlicher Ge-  
richtsstelle subhastirt werden.

*Sprzedaż konieczna.*

Sąd Ziemsko-mieyski w Kro-  
toszynie,  
dnia 21. Listopada 1838.

Nieruchomość tu pod No. 18 po-  
łożona, do spadkobierców po Erdma-  
nie Meyer należąca, oszacowana na  
1795 Tal. 4 sgr. wedle taxy, mogą-  
cący być przezyranéy wraz z wykazem  
hypotecznym i warunkami w Regi-  
straturze, ma być dnia 22. Marca  
1839 przed południem o godzinie 11.  
w miejscu zwykłym posiedzeń sądo-  
wych sprzedana.

Wszyscy niewiadomi pretendenci  
realni wzywają się, ażeby się pod  
uniknieniem prekluzji zgłosili naj-  
późniéy w terminie oznaczonym.

*Sprzedaż konieczna.*

Sąd Ziemsko-Mieyski  
w Wolsztynie.

Młyn wodny Boruyski, młynarzo-  
wi Bogumiłowi Henschke i tegoż  
małżonce Fryderyce Wilhelminie z  
Lehmanów do wsi Tucherzy należą-  
cy, pod No. 40 dawniéy 38 położo-  
ny, wraz z budynkami mieszkalnemi  
i gospodarczemi, iako téż z rolą i łą-  
kami, oszacowany na 2443 Tal. 28  
sgr. 5 fen. wedle taxy, mogącący być  
przezyranéy wraz z wykazem hypo-  
tecznym w Registraturze, ma być  
dnia 18. Kwietnia 1839 przed  
południem o godzinie 10-téy w miej-  
scu zwykłym posiedzeń sądowych  
sprzedany.

10) **Nothwendiger Verkauf.**  
Land- und Stadt-Gericht zu Rogasen.

Die Pila-Papiermühle und die dazu gehöri-gen Grundstücke, abgeschätzt auf 6492 Mthlr. 20 Sgr. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 4. Mai 1839 Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Rogasen, den 16. September 1838.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*Sprzedaż konieczna.*

Sąd Ziemsko-mieyski  
w Rogoźnie.

Papiernia w Pile położona z gruntami, oszacowana na 6492 Tal. 20 sgr. wedle taxy, mogący być przyezraney wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 4. Maja 1839 przed południem o godzinie 9tęy w mieyscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedana.

Rogoźno, dnia 16. Wrześ. 1838.

Król. Sąd Ziemsko-mieyski.

11) **Bekanntmachung.** Der Vorwerksbesitzer Mellenthien zu Schönlanke beabsichtigt auf der zu seinem Vorwerke gehöri-gen Feldmark zwei Bockwindmühlen zur Mahl- und Schrotbereitung anzulegen, und hat den Konsens hierzu nachgesucht.

Auf Grund der Bestimmungen des Allgemeinen Landrechts Theil II. Tit. XV. §. 229. et seq. und der Bekanntmachung im Bromberger Amts-Blatt pro 1837 Seite 274 werden alle diejenigen, welche sich dazu berechtigt glauben, hierdurch aufgefordert, ihre Einsprüche gegen diese Anlage binnen 8 Wochen präklusivischer Frist bei dem unterzeichneten Landraths-Amte anzubringen.

Nach Verlauf dieser Zeit wird kein Widerspruch angenommen, sondern eben-

**Obwieszczenie.** Właściciel folwarku Pan Mellenthien w Trzciance zamierza na gruncie do siebie należą-cym dwa wiatraki do melenia mąki i szrotowania zboża założyć, dopraszając się na ten przedmiot udzielenia mu konsensu.

Na mocy rozporządzenia a mianowicie prawa powszechnego krajowego Części II. Tyt. XV. §. 229. et seq. iako téż obwieszczenia w Dzienniku Bydgoskim w roku 1837 na stronicy 274 obiętego, wzywa się ninieyszem wszystkich tych, którzyby mieli mieć prawa do czynienia opozycyi przeciw temu założeniu, aby takowe w przeciągu 8 tygodni pod prekluzją podpisanemu Urzędowi Radco-Ziemiańskiemu podali.

Ile po upłynieniu pomienionego czasu na żaden wniosek uważane nie

tualiter der Konsens zu der gedachten Anlage erteilt werden.

Gzarnikau, den 16. Februar 1839.

Königliches Landrath's-Amt.

będzie, i owszem żądane zezwolenie do wystawienia tych wiatraków udzielonym zostanie.

Czarnków, dnia 16. Lutego 1839.  
Królewski Urząd Radzco-Ziemiański.

12) Auktion. Das dem frühern Theaterpächter August Haake gehörige Plus-Inventarium, bestehend in einer neuen vollständigen Theater-Garderobe, wobei namentlich gegen 200 von Tuch angefertigte Statisten-Anzüge in verschiedenen Farben, nebst dazu gehörigen Tricots, Stiefeln, Schuhen, Schwertern und Kopfbedeckungen vorkommen; ferner in vollständigen Theater-Decorationen, Seksküßen, kleinen Theater-Requisiten und Einrichtungsstücken, soll den 15ten März c. Vormittags 9 Uhr und folg. Tage in No. 7., Neußische Straße, öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden, worauf besonders Bühnen-Direktoren aufmerksam gemacht werden.  
Breslau, den 16. Februar 1839.  
Mannig, Auktions-Commissarius.

13) Holzverkauf. Zum meistbietenden Verkaufe von 1400 Klaftern Kiefern-Schweitholz, und 200 Klaftern Kiefern-Altholz, welche an das Ufer der Warthe bei dem Dorfe Puszczykowko gerückt stehen, ist ein Licitationstermin auf den 12ten März c. Vormittags 9 Uhr im Hôtel de Paris in Posen anberaumt, zu welchem Bierungslustige mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Kaufbedingungen sowohl im Termine bekannt gemacht werden, als auch in der Oberförsterei-Registratur während der Geschäftsstunden zu ersehen sind.  
Ludwigsberg, den 21. Februar 1839.  
Königliche Oberförsterei Mofchin.

14) Die gestern vollzogene Verlobung unserer Tochter Mathilde mit dem Herrn Doktor Adolph Müller beehren wir uns, Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.  
Schmiegel, den 25. Februar 1839.  
Der Apotheker Rodewald nebst Frau.